

# A...kademie der bildenden Künste Wien

## Ausschreibung Ernst A. Plischke Studienpreis 2025

Deadline | 06.05.2025, 11:00 h

Der Ernst A. Plischke Studienpreis wurde auf Initiative der Ernst A. Plischke Gesellschaft mit Unterstützung der Akademie der bildenden Künste Wien ins Leben gerufen. Er wird alle zwei Jahre ausgelobt und aus den Mitgliedsbeiträgen ordentlicher und unterstützender Mitglieder der Ernst A. Plischke Gesellschaft finanziert.

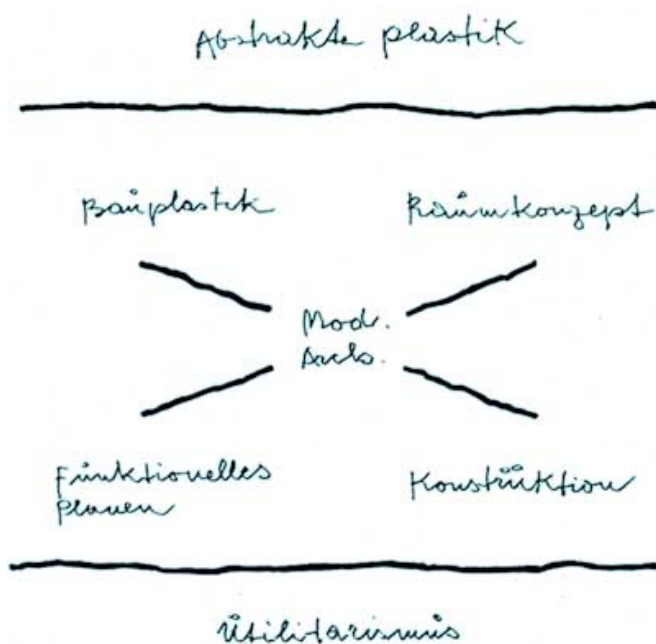
### Zielsetzung

Teilnahmeberechtigt sind alle ordentlichen Studierenden und Alumni/Alumnae\* des Masterstudiums Architektur des Instituts für Kunst und Architektur (IKA) der Akademie der bildenden Künste Wien.

\* Studienabschluss nicht länger als zwei Jahre zurückliegend (Stichtag ist Ausschreibungsdatum)

Mit dem Ernst A. Plischke Studienpreis sollen herausragende Arbeiten prämiert werden, die zwischen Plischkes Diagramm von der modernen Architektur und aktuell relevanten Fragestellungen in Architektur und Gesellschaft Zusammenhänge herstellen.

Ernst A. Plischkes Grundhaltung als Mensch und Architekt kommt im „Diagramm von der modernen Architektur“ authentisch und differenziert zum Ausdruck. Die moderne Architektur positionierte er dabei im Spannungsfeld von abstrakter Plastik und Utilitarismus wobei vier Aspekte seine Vorstellung von moderner Architektur definieren: funktionelles Planen und Raumkonzept einerseits sowie Konstruktion und Bauplastik andererseits.



Quelle: <http://www.plischke-society.com/13Preis/01Diagramm.shtml>

# A...kademie der bildenden Künste Wien

Ernst A. Plischke erklärt sein Diagramm folgendermaßen:

*„Das Ziel einer vollentwickelten modernen Architektur muß meiner Ansicht nach eine Einheit sein zwischen einem räumlichen Konzept einerseits und einer Bauplastik andererseits. Diese beiden Qualitäten müssen aber aus der Erfüllung der Funktion des Bauwerkes und seiner Konstruktion erarbeitet werden. Die wesentliche Qualität einer solchen vollentwickelten Architektur liegt in der Spannung zwischen dem Raumkonzept und der Funktion einerseits und zwischen der Vision einer Bauplastik und der Konstruktion andererseits. Es ist erst diese Spannung, welche einen Bau lebendig macht und zu einem Spürbar-werden seiner Architektonik führen kann. Ohne diese Spannung haben wir entweder einen reinen Utilitarismus oder eine abstrakte Bauplastik. Diese aber ist kein Gebäude mehr im gebräuchlichen Sinn des Wortes. (Wie z.B. die indischen Tempel.) Erst die Erfüllung dieser Qualitäten wird der modernen Architektur die Möglichkeit geben, die stereotype Monotonie zu überwinden, die so oft den Lösungen der verschiedenartigsten Bauaufgaben gemeinsam ist. Wir müssen den Weg weitergeben, die moderne Architektur weiterentwickeln. Es wäre ihr Ende, wenn wir sie in dem Entwicklungszustand von heute in Schablone und Klischee erstarren ließen. Wir müssen den Mut haben, der Routine und dem Utilitarismus die Stirne zu bieten.“*

*(Aus Ernst A. Plischkes Rektors-Inaugurationsrede, November 1965)*

## Vergabemodus

Der Preis wird von einer Jury bestehend aus fünf Mitgliedern vergeben. Je zwei Juror\_innen werden von der Ernst A. Plischke Gesellschaft und vom Institut für Kunst und Architektur (IKA) der Akademie der bildenden Künste nominiert. Zudem wird ein unabhängiges Jurymitglied nominiert.

## Preisgeld

Der Ernst A. Plischke Studienpreis ist mit EUR 4.000,- dotiert. Das Preisgeld setzt sich aus den Mitgliedsbeiträgen der knapp siebzig ordentlichen sowie dem unterstützenden Mitglied (Akademie der bildenden Künste Wien) der Ernst A. Plischke Gesellschaft zusammen.

Der Jury obliegt es, in begründeten Fällen mit einstimmigem Juryentscheid den Preis zu teilen. Sollte kein\_e geeignete\_r Preisträger\_in gefunden werden, wird der Preis nicht vergeben und das Preisgeld für die nächstfolgende Preisvergabe verwendet.

# A...kademie der bildenden Künste Wien

## Einreichung

Bewerbungsfrist: 11.03. bis 06.05.2025

Einreichungen sind nur über das Einreichsystem der Akademie <https://calls.akbild.ac.at/> möglich.

Für die Einreichung erforderlich:

Eine Arbeit, die aus mehreren Komponenten und Medien – wie Skizzen, Plänen, Zeichnungen, Videos<sup>1</sup> und Texten – bestehen kann und mit den Kriterien von Plischkes "Diagramm über die moderne Architektur" in Beziehung tritt:

### 1. Projektantrag (Dateigröße 5MB, max. 10 Seiten)

- Projektdokumentation (z.B. Fotos, Zeitplan etc.)
- Projektbeschreibung, max. 1 Seite A4-Format
- Text, der Bezug zu Ernst A. Plischkes Diagramm nimmt, max. 1/2 Seite A4-Format

### 2. Portfolio (Dateigröße 5MB, max. 10 Seiten)

### 3. Lebenslauf

Bitte beachten Sie, dass alle drei Dokumente separat als PDF-Dateien hochzuladen sind, mit folgender Dateibenennung:

1. Projektantrag\_Name\_EAP
2. Portfolio\_Name\_EAP
3. Lebenslauf\_Name\_EAP

Kollektiveinreichungen müssen im Antrag als solche benannt sowie alle Antragsteller\_innen genannt werden.

## Kontakt und Information

Mag. Daniela Jungmann-Masilko ([d.masilko@akbild.ac.at](mailto:d.masilko@akbild.ac.at)); Vizerektorat für Kunst | Lehre

---

<sup>1</sup> Filmische Einreichungen sollen die Dauer von 10 min nicht überschreiten bzw. aus längeren Beiträgen muss ein zu beurteilender Ausschnitt von max. 10 min definiert werden.

# A...kademie der bildenden Künste Wien

## Weitere Informationen

### Die Ernst A. Plischke Gesellschaft

Nach dem großen Erfolg der Plischke-Tage 2003 im Jubiläumsjahr „100 Jahre Ernst Anton Plischke“ (1903–1992) wurde von Schülern und Freunden die Ernst A. Plischke Gesellschaft gegründet. Hauptziel ist, Plischkes Grundhaltung in Werk und Lehre lebendig zu halten.

2008, 2011 und 2014 wurde periodisch der Ernst A. Plischke Preis als Nominierungspreis durch die Mitglieder für ein herausragendes Bauwerk vergeben und die nominierten Werke jeweils in einem Katalog publiziert und 2008 im Anatomiesaal, die beiden anderen Male in der Aula der Akademie der bildenden Künste Wien präsentiert.

Mit den Mitgliedsbeiträgen ab 2015 wurde das 2020 bei Park Books Zürich erschienene Buch *Ernst A. Plischke. Architekt zwischen den Welten* von Christoph Schnoor mitfinanziert und auch die Abwicklung wurde von der Ernst A. Plischke Gesellschaft koordiniert.

Ab 2021 widmet die Ernst A. Plischke Gesellschaft die Mitgliedsbeiträge und Spenden dem neu ins Leben gerufenen Ernst A. Plischke Studienpreis.

[www.plischke-society.com](http://www.plischke-society.com)

### Die Person Ernst A. Plischke

Der Architekt und Lehrer Ernst A. Plischke, geboren 1903 in Klosterneuburg, gestorben 1992 in Wien, war einer der bedeutendsten österreichischen Architekten der Zwischenkriegszeit. 1935 erhielt er für das Haus am Attersee, Sanatorium Salmansdorf und das Arbeitsamt Liesing den „Großen Österreichischen Staatspreis für bildende Kunst“.

Im Alter von 36 Jahren emigrierte er mit seiner Frau Anna Plischke nach Neuseeland. Dort konnte er – zu Beginn im *Department of Housing Construction* der neuseeländischen Regierung, später auch mit dem eigenen Büro – zahlreiche vorbildliche Bauten verwirklichen.

1963 wurde er an die Akademie der bildenden Künste Wien berufen und kehrte so im Alter von 60 Jahren nach Wien zurück. Als Meisterschulleiter (1963–1973) prägte er die damals junge Architektengeneration maßgeblich.

# A...kademie der bildenden Künste Wien

## Ernst A. Plischke Study Prize 2025

Deadline | 06.05.2025, 11:00 a.m.

The Ernst A. Plischke Study Prize was launched on the initiative of the Ernst A. Plischke Society with the support of the Academy of Fine Arts Vienna. It is awarded every two years and financed from the membership fees of ordinary and supporting Ernst A. Plischke Society members.

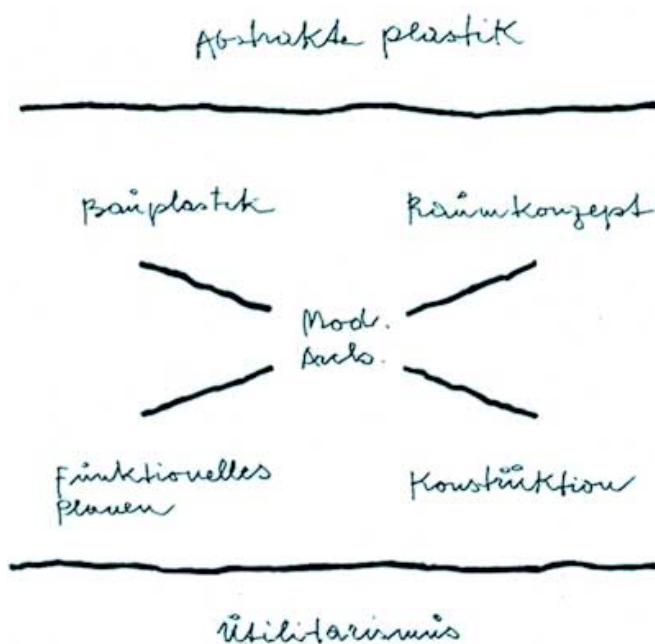
### Objective

All regular students and alumni/alumnae\* of the Master's Programme Architecture of the Institute for Art and Architecture (IKA) of the Academy of Fine Arts Vienna are eligible to participate.

\* Graduation not more than two years ago (deadline is the tender date)

The Ernst A. Plischke Study Prize is intended to award outstanding work that connects Plischke's diagram of modern architecture and currently relevant issues in architecture and society.

Ernst A. Plischke's essential attitude as a person and an architect is expressed authentically and differently in the "Diagram of Modern Architecture." He positioned modern architecture in the tension between abstract plastic and utilitarianism, with four aspects defining his idea of contemporary architecture: functional planning and spatial concept on the one hand and construction and architectural sculpture on the other.



Source: <http://www.plischke-society.com/13Preis/01Diagramm.shtml>

# A...kademie der bildenden Künste Wien

Ernst A. Plischke explains his diagram as follows:

*„Das Ziel einer vollentwickelten modernen Architektur muß meiner Ansicht nach eine Einheit sein zwischen einem räumlichen Konzept einerseits und einer Bauplastik andererseits. Diese beiden Qualitäten müssen aber aus der Erfüllung der Funktion des Bauwerkes und seiner Konstruktion erarbeitet werden. Die wesentliche Qualität einer solchen vollentwickelten Architektur liegt in der Spannung zwischen dem Raumkonzept und der Funktion einerseits und zwischen der Vision einer Bauplastik und der Konstruktion andererseits. Es ist erst diese Spannung, welche einen Bau lebendig macht und zu einem Spürbar-werden seiner Architektonik führen kann. Ohne diese Spannung haben wir entweder einen reinen Utilitarismus oder eine abstrakte Bauplastik. Diese aber ist kein Gebäude mehr im gebräuchlichen Sinn des Wortes. (Wie z.B. die indischen Tempel.) Erst die Erfüllung dieser Qualitäten wird der modernen Architektur die Möglichkeit geben, die stereotype Monotonie zu überwinden, die so oft den Lösungen der verschiedenartigsten Bauaufgaben gemeinsam ist. Wir müssen den Weg weitergeben, die moderne Architektur weiterentwickeln. Es wäre ihr Ende, wenn wir sie in dem Entwicklungszustand von heute in Schablone und Klischee erstarren ließen. Wir müssen den Mut haben, der Routine und dem Utilitarismus die Stirne zu bieten.“*

*(From Ernst A. Plischke's inauguration speech as rector, November 1965)*

## Awarding conditions

The prize is awarded by a jury consisting of five members. Two jurors each are nominated by the Ernst A. Plischke Society and the Institute for Art and Architecture (IKA) of the Academy of Fine Arts. In addition, an independent jury member is nominated.

## Award

The Ernst A. Plischke Study Prize is endowed with EUR 4.000,-. The prize money consists of the membership fees of the almost seventy entire and one supporting member (Academy of Fine Arts Vienna) of the Ernst A. Plischke Society.

It is the responsibility of the jury to split the prize in justified cases with a unanimous jury decision. If no suitable awardee is found, the prize will not be awarded, and the money will be used for the next award.

# A...kademie der bildenden Künste Wien

## Submission

Application period: 11.03. to 06.05.2025

Submissions are only possible via the Academy's submission system <https://calls.akbild.ac.at/>.

Please submit the following documents:

A work that can consist of several components and media - such as sketches, plans, drawings, videos,<sup>2</sup> and texts - and relates to the criteria of Plischke's "Diagram of Modern Architecture":

### 1. Project proposal (file size 5MB, max. 10 pages)

- Project documentation (e.g., photos, schedule, etc.)
- Project description, max. 1 page in an A4 format
- Text referring to Ernst A. Plischke's diagram, max. 1/2 page in an A4 format

### 2. Portfolio (file size 5MB, max. 10 pages)

### 3. CV

Please note that all three documents must be uploaded separately as PDF files with the following file name:

1. Project proposal\_Name\_EAP
2. Portfolio\_Name\_EAP
3. CV\_Name\_EAP

In case of collective submission, please indicate in the application and name all applicants!

## Contact and Information

Mag. Daniela Jungmann-Masilko ([d.masilko@akbild.ac.at](mailto:d.masilko@akbild.ac.at)); Vice-Rectorate for Art | Teaching

---

<sup>2</sup> Video submissions should not exceed a duration of 10 minutes. An excerpt of a maximum of 10 minutes, which can be assessed, must be defined from longer contributions.

# A...kademie der bildenden Künste Wien

## Further information

### The Ernst A. Plischke Society

After the great success of the Plischke Days 2003 in the anniversary year "100 Years of Ernst Anton Plischke" (1903–1992), the Ernst A. Plischke Society was founded by students and friends. The main goal is to keep Plischke's attitude in work and teaching alive.

In 2008, 2011, and 2014 the Ernst A. Plischke Prize was periodically awarded by the members as a nomination prize for an outstanding building. The nominated works were published in a catalog and presented in the "Anatomiesaal" of the Academy of Fine Arts Vienna in 2008 and the other two times in the auditorium of the Academy.

The book *Ernst A. Plischke. Architekt zwischen den Welten* by Christoph Schnoor, published by Park Books Zurich in 2020, was co-financed with the membership fees from 2015 onwards. The Ernst A. Plischke Society also coordinated its processing.

Starting in 2021, the Ernst A. Plischke Society dedicates membership fees and donations to the newly established Ernst A. Plischke Study Prize.

[www.plischke-society.com](http://www.plischke-society.com)

### The person Ernst A. Plischke

The architect and teacher Ernst A. Plischke, born in 1903 in Klosterneuburg, and died in 1992 in Vienna, was one of the most important Austrian architects of the interwar period. In 1935 he received the "Großen Österreichischen Staatspreis für bildende Kunst" for *Haus am Attersee*, *Sanatorium Salmansdorf* and *Arbeitsamt Liesing*.

At 36, he emigrated to New Zealand with his wife, Anna Plischke. There he realized numerous exemplary buildings - at the beginning in the Department of Housing Construction of the New Zealand government and later with his own office.

In 1963 he was appointed to the Academy of Fine Arts Vienna and so returned at the age of 60 years back to Vienna. As head of the master class (1963–1973), he influenced the then-young generation of architects.